



*Leitfaden Verkehr*

***Pragmatisch & effizient***

***Mehr Tempo für die Verkehrsinfrastruktur***



Industrie- und Handelskammer  
Lippe zu Detmold



Gut ausgebaute Verkehrswege sind das Fundament eines funktionierenden Wirtschaftsraums. Für Lippe hat die Straße mit weitem Abstand die größte Bedeutung. Kein anderer Verkehrsträger hat vor Ort eine größere Netzdichte und Relevanz in der Fläche. Blickt man genauer hin, zeigen sich Defizite. Stopp & Go auf zentralen Verkehrsachsen, Wege mit vielfältigsten Oberflächenschäden, Brücken die an ihre Belastungsgrenze angelangt sind.

Laut Langfrist-Verkehrsprognose im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums wird sowohl der Güter- als auch der Personenverkehr in städtischen und ländlichen Gebieten Deutschlands bis 2040 erheblich zunehmen. Dabei wird u.a. vorausgesetzt, dass der technologische Fortschritt und die Digitalisierung voranschreiten, nachhaltige Verkehre ausgebaut und zugleich die Klimaziele weiterverfolgt werden.

Um den wachsenden Transportanforderungen in Lippe gerecht zu werden, besteht die Notwendigkeit, Verkehrsinfrastruktur, allen voran die Straßen zu stärken. Die Herausforderungen in der Planung und im Bau sind vielfältig und erfordern clevere Lösungen, um die Effizienz zu steigern und gleichzeitig nachhaltige Ziele der Verkehrswende zu erreichen. Um den Anschluss nicht zu verlieren, muss sich Politik und Verwaltung mit mehr Tempo und Pragmatismus für eine gut ausgebaute und optimierte Infrastruktur in Lippe stark machen. Helfen Sie mit, eine zukunftsfähige Mobilität in der Region zu sichern.



**Achim Oberwörmeier**  
Vorsitzender des  
IHK-Verkehrsausschusses

**Volker Sim**  
Stellv. Vorsitzender des  
IHK-Verkehrsausschusses

**Will Wellhausen**  
Stellv. Vorsitzender des  
IHK-Verkehrsausschusses

# VERKEHRSPOLITISCHE FORDERUNGEN

Um dem wachsenden Verkehrsaufkommen in Lippe gerecht zu werden und bestehende Engpässe zu beheben, muss die Verkehrsinfrastruktur kontinuierlich verbessert und leistungsfähig gehalten werden. Regelmäßige Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen sowie bedarfsgerechte Erweiterungen müssen Hand in Hand gehen. Dafür sind Verfahren zu beschleunigen und Abläufe zu standardisieren.

## Neubau fördern

Eine langfristige und strategische Planung der Verkehrsinfrastruktur bedeutet, alle bisherigen Verkehrsprojekte fortzuführen und den Fokus auf folgende Projekte mit hoher Netzwirkung zu legen:

- **B239 Ortsumgehung Lage**
- **B238 Nordumgehung Lemgo**
- **L758 Ausbau zwischen Detmold und Barntrup**
- **Neubautrasse ICE-Strecke Hannover-Bielefeld**

## Bestandsnetz stärken

Das lippische Wegenetz muss kontinuierlich überwacht und gewartet werden. Anpassungen wie das Entfernen von Schildern und Ändern von Ampelschaltungen können den Verkehr sicherer und übersichtlicher machen. Brücken, als Nadelöhre des Verkehrs, erfordern besondere Aufmerksamkeit bei der Sanierung und Instandhaltung.

Um die Abstimmung zwischen den Baulastträgern zu verbessern, sollten wichtige Brückendaten einheitlich erhoben und zentral verfügbar gemacht werden. Der Straßenbau sollte generell auf einen reibungslosen und effizienten Verkehr ausgerichtet sein. Dies umfasst die Schaffung planfreier Knotenpunkte, die Beseitigung von Engstellen und die Nutzung intelligenter Verkehrssysteme.

## Neue Wege gehen

Damit die Straße der Schlüssel zur Verbesserung von Verkehr und Mobilität wird, müssen technologische Innovationen und nachhaltige Lösungen integriert werden. Dies bedeutet Technologieoffenheit zu fördern, Infrastruktur für alternative Antriebe zu schaffen sowie Pilotprojekte wie z.B. Lang-LKW-Routen zu unterstützen. Die Wirtschaft appelliert an die Kommunen, innerorts entlang zentraler Verkehrsachsen Tempo 50 bei entsprechenden Verkehrszahlen nicht zu unterschreiten.

## Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Abläufe stärker standardisieren

Planungs- und Genehmigungsverfahren sind mit höherem Tempo zu verfolgen. Dies umfasst die Vereinfachung von Verfahren, Überprüfung von Regelwerken, Senkung von Baustandards, Förderung moderner Baumethoden sowie Nutzung von Monitoring-Systemen.

Das Baustellenmanagement ist umfassend zu verbessern, um Beeinträchtigungen für den fließenden Verkehr zu senken. Dies beinhaltet die Nutzung eines gemeinsamen Baustellenmanagementsystems, die Förderung von Transparenz und Rechenschaftspflicht sowie die Anwendung verbindlicher Zeitpläne für Planung und Bau.

Sowohl in den Verwaltungen als auch im Bauwesen ist dauerhaft eine solide Personaldecke sicherzustellen. Bund und Land sind aufgefordert, Finanzmittel zu dessen Einstellung und Förderung bereitzustellen. Um Prozesse zu verbessern, sollten digitale Technologien und Künstliche Intelligenz verstärkt eingesetzt werden.

## Finanzierung dauerhaft sicherstellen

Eine funktionierende Mobilität in Lippe ist auf die Sicherung einer deutlich größeren und überjährigen Finanzierungsbasis für die Sanierung, Instandhaltung und den Neubau von Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Der Finanzetat ist dauerhaft zu erhalten, stetig zu erhöhen und unabhängig von jährlichen Haushaltszuweisungen zu gestalten. Stabile Finanzungskreisläufe sind notwendig, wobei die Nutzerfinanzierung die Steuerfinanzierung lediglich ergänzen kann. Einnahmen aus der LKW-Maut sollten ausschließlich für den Straßenbau genutzt werden. Zugleich müssen stark belastete Verkehrsträger durch gezielte Steuer- und Abgabensenkungen unterstützt werden.

## Öffentlichkeit nutzen, Politik fordern

Politische Geschlossenheit ist Grundvoraussetzung, um die Verkehrsinfrastruktur in Lippe, allen voran die Straßeninfrastruktur, wiederauf ein leistungsfähiges Niveau zu bringen. Dafür müssen Dringlichkeit und Bedeutung der Maßnahmen erkannt und sowohl Öffentlichkeit als auch Entscheidungsträger für eine nachhaltige Finanzierung sensibilisiert werden. Die Maßnahmenumsetzung sollte mit weniger Bürokratie und mehr Pragmatismus erfolgen.



# Impressum

## Herausgeberin

Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold  
Leonardo-da-Vinci-Weg 2  
32760 Detmold  
[www.ihk.de/lippe-detmold](http://www.ihk.de/lippe-detmold)

## Inhalt

Jenny Krumov  
+49 (0)5231 7601-70  
[krumov@detmold.ihk.de](mailto:krumov@detmold.ihk.de)

Andreas Henkel  
+49 (0)5231 7601-21  
[henkel@detmold.ihk.de](mailto:henkel@detmold.ihk.de)

## Layout

Sandra Lüttecken  
Tanja Schreiber

## Stand

Juli 2025

Titelbild: iStock(c) dzm1try

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung der Herausgeberin. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK Lippe zu Detmold keine Gewähr.